



Der Aufstieg Chinas und was er für die Demokratien in Ostasien bedeutet

**30. März 2023
18.30 - 20.00 (Einlass 18.00)**

Ort: Goethe-Institut Tokyo, Saal
Simultanübersetzung Japanisch – Deutsch

Die Herausforderung, die China unter Xi Jinping für die freie Welt darstellt, wird im Westpazifik so manifest wie an keinem anderen Ort auf der Welt. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung ist das demokratische Taiwan, das die Volksrepublik als einen Teil ihres Territoriums betrachtet, obschon es niemals von der KP regiert worden ist.

Aber nicht nur mit Taiwan liegt China in dieser Weltregion im Streit. Auch Japan und Korea spüren den Druck, den Peking, auch mit Hilfe seines Vasallen Nordkoreas, in der Region ausbaut. Beide Staaten haben bereits angekündigt, deutlich mehr in ihr Militär zu investieren und ihr Bündnis mit den USA gestärkt.

Zeit: 18.30 - 20.00 (Einlass ab 18.00)

Venue: Goethe-Institut Tokyo, Saal
(Akasaka 7-5-56, Minato-ku, Tokyo)

Sprache: Deutsch und Japanisch mit simultaner Übersetzung

Programm

- | | |
|-------|--|
| 18:00 | Einlass |
| 18:30 | Grußwort Sven Saaler, Friedrich-Ebert-Stiftung Tokyo |
| 18:40 | Vortrag Dr. Alexander Mathias Görlach |
| 19:40 | Q&A |
| 20:00 | Ende der Veranstaltung |

Profil: Dr. Alexander Mathias Görlach

Als Träger von Dokortiteln in Linguistik und Vergleichender Religionswissenschaft widmet sich Alexander Görlach in seiner Arbeit besonders den Themen liberaler Demokratien, inklusiver Gesellschaften und der Rolle der Medien in diesen Bereichen. Nach einer dreijährigen Beschäftigung als Gastwissenschaftler an der Harvard University wurde er an die University of Cambridge eingeladen, um weiter zu erforschen, wie neue Technologien demokratischen Gesellschaften dienen und von Autokraten missbraucht werden können. Im Jahr 2021 trat er dem Internet Institute an der University of Oxford bei, um den Fokus seiner Forschung zu erweitern. Seit August 2022 ist er Gastwissenschaftler an der Fakultät für Philosophie der New York University. Durch seine Arbeits- und Lebenserfahrung in Taiwan und Hongkong ist diese Region zu einem Schwerpunkt und Beispiel für die Fragen geworden, mit denen er sich akademisch auseinandersetzt.